Stellungnahme zur Ratsanfrage von Ratsherrn Servos (SPD) vom 11.11.2014
Thema: Pavillon an der Monheimsallee

Zu der v. g. Ratsanfrage wird seitens der Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

Frage 1: Was ist im letzten Jahr unternommen worden, um den Zustand des Pavillons zu verbessern?

Stellungnahme der Verwaltung:

Instandhaltungsmaßnahmen an dem denkmalgeschützten Pavillon wurden geplant und Kosten in Höhe von aktuell rd. 60.000 Euro (Außenhülle) ermittelt. Für 2014 wurde ein Antrag auf Denkmalförderung des Landes gestellt, der jedoch nicht bewilligt wurde. Seit 2014 gibt es eine neue Denkmal-Sonderförderung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und ein Förderantrag wurde in 2014 für 2015 gestellt. Etwaige gewährte Fördermittel sollen nach Möglichkeit in die vertragliche Konstellation mit einem Privaten (siehe Antwort zu Frage 2) einbezogen werden.

Bis zur Durchführung der Maßnahmen muss der Pavillon weiterhin gesichert (eingerüstet) bleiben, da Teile der umlaufenden Balustrade nicht mehr standsicher sind.

Frage 2: Inwieweit wurden die Planungen zur Nutzung des Pavillons umgesetzt?

Stellungnahme der Verwaltung:

Es wurden Gespräche und Verhandlungen mit verschiedenen privaten Interessenten zur Nutzung (u.a. Café und Lieferservice) des Pavillons geführt, die sich jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht realisieren lassen (u.a. Höhe der Kosten, Lage des Pavillons, unterschiedliche Einschränkungen der Nutzbarkeit). Zurzeit werden Gespräche mit einem Interessenten geführt, der eine büroartige Nutzung anstrebt.

Frage 3: Wie gestaltet sich der Zeitplan rund um diese Planungen?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Planungen zur Realisierung einer büroartigen Nutzung erscheinen nach Einschätzung der Verwaltung umsetzbar und sollen - nach entsprechender Endverhandlung - dem zuständigen Fachausschuss im ersten Quartal 2015 vorgelegt werden.

Sowohl die Entscheidung als auch die Realisierung erscheinen für 2015 realistisch, zumal der Investor seine Planungen nicht von einer Förderung abhängig gemacht hat.